

Scharhu-s-Sunnah

Imaam Al-Barbahaariy

شرح السنة – إمام البربهاري

Übersetzt von Maimuna Y. Bienen aus dem Arabischen (orientiert an der englischen Übersetzung von Abu Talhah Dawud Burbank mit dessen Fußnoten)

Imaam Al-Barbahaariyy (verst. 329H - rahimahu Allaah) sagte:

Alles Lob gebührt Allaah, Der uns zum Islaam geführt hat und uns damit gesegnet hat und uns in die beste Gemeinschaft gebracht hat [„Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist“ (Qur-aan 3:110)]. So bitten wir Ihn um Erfolg in dem, was Er liebt und womit Er zufrieden ist, und um Schutz vor dem, was Er hasst und was Ihn erzürnt.

Punkte 91 bis 100:

91.: Man soll Hoffnung in Allaahs Gnade haben und wegen seiner Sünden fürchten.

Und der Mann, der bezüglich seiner Nafs (Seele) Übertretungen begeht, sollte seine Hoffnung auf Allaah – ta’alaa – beim Tod nicht aufgeben, sondern seine Gedanken über Allaah – tabaaraka wa ta’alaa – verbessern und wegen seiner Sünden fürchten [1]. Wenn Allaah ihm barmherzig ist, so ist dies von Seiner Gunst. Und wenn Er ihn straft, so ist dies aufgrund seiner Sünden.

وَيَنْبَغِي لِلرَّجُلِ الْمُسْرِفِ عَلَى نَفْسِهِ أَنْ لَا يَقْطَعَ رَجَاءَهُ مِنَ اللَّهِ - تَعَالَى - عِنْدَ الْمَوْتِ، وَيُحْسِنَ ظَنَّهُ بِاللَّهِ - تَبَارَكَ وَتَعَالَى، وَيَخَافُ دُنُوبَهُ، فَإِنَّ رَحِمَةَ اللَّهِ فَبِفَضْلِ، وَإِنْ عَذَبَهُ فَبِذَنْبِ

*

[1] Anas – radiy Allaahu `anhu – berichtete:

Der Prophet – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – kam zu einem Jungen, der im Sterben lag. So sagte er: „Wie geht es dir?“ Er (der Junge) antwortete: „Oh Gesandter Allaahs! Ich hoffe auf Allaah, und ich fürchte wegen meiner Sünden.“ Da sagte der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam: „Diese Zwei kommen nicht im Herzen eines Dieners zusammen in einem Zustand wie diesem, außer dass Allaah ihm gibt, worauf er hofft, und ihn beschützt vor dem, wovor er Angst hat.“

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الْحَكَمِ بْنِ أَبِي زَيْدٍ، حَدَّثَنَا سَيَّارٌ، حَدَّثَنَا جَعْفَرٌ، عَنْ نَابِتٍ، عَنْ أَنَسٍ، : أَنَّ النَّبِيَّ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - دَخَلَ عَلَى سَابٍ وَهُوَ فِي الْمَوْتِ فَقَالَ : " كَيْفَ تَحْدُكُ " . قَالَ : أَرْجُو اللَّهَ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَأَخَافُ دُنُوبِي . فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - : " لَا يَجْتَمِعَانِ فِي قَلْبِ عَبْدٍ فِي مِثْلِ هَذَا الْمَوْطِنِ إِلَّا أَعْطَاهُ اللَّهُ مَا يَرْجُو وَأَمَنَهُ مِمَّا يَخَافُ "

Überliefert von At-Tirmidhiyy und Ibn Maajah (Sunan Ibn Maajah 37, 4402) und von Schaykh Al-Albaaniyy – rahimahu Allaah – als „hasan“ eingestuft.

92.: Man muss daran glauben, dass Allaah dem Propheten zeigte, was mit seiner Ummah geschehen wird.

Und der Imaan, dass Allaah – tabaaraka wa ta’alaa – Seinen Propheten –

sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – darüber in Kenntnis setzte, was mit seiner Ummah bis zum Tage der Auferstehung geschehen würde [1].

وَالْإِيمَانُ بِأَنَّ اللَّهَ – تَبَارَكَ وَتَعَالَى – أَطْلَعَ نَبِيَّهُ عَلَى مَا يَكُونُ فِي أُمَّتِهِ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ

*

[1] Der Beweis dafür ist das, was authentisch vom Propheten – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – überliefert wurde bezüglich der großen und kleinen Zeichen der Stunde.

93.: Die Religion war eine einzige Jamaa'ah und teilte sich dann in Sekten auf.

Und wisse, dass der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – sagte: "Meine Ummah wird sich in dreiundsiebzig Sekten spalten. Alle werden im Feuer sein, außer einer, und das ist die Jamaa'ah." Es wurde gesagt: "Oh Gesandter Allaahs! Wer sind sie?" Er sagte: "(Die darauf sind,) worauf ich und meine Sahaabah (Gefährten) heute sind." [1]

Und so war der Diin zur Zeit der Khilaafah von `Umar (Ibn Al-Khattaab), und so war es in der Zeit von `Uthmaan. Und als `Uthmaan getötet wurde kamen Meinungsverschiedenheiten und Bid'ah auf, und die Menschen teilten sich in Parteien und Sekten. Unter den Menschen gab es welche, die der Wahrheit weiterhin folgten, als Änderungen kamen, und sie sprachen der Wahrheit entsprechend und luden die Menschen dazu ein.

Die Angelegenheiten blieben in Ordnung bis zur vierten Generation in der Khilaafah von So-und-so. Als es sich wendete und die Menschen sich stark geändert hatten, verbreitete sich die Bid'ah und es erschienen viele Aufruher zu einem anderen Weg als den der Wahrheit und der Jamaa'ah. Die Menschen wurden mit Dingen geprüft, von denen weder der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – noch ein einziger seiner Sahaabah gesprochen hatten. Es wurde zu Sekten aufgerufen, obwohl der Gesandte Allaahs Aufspaltung verboten hatte. Die einen Gruppen erklärten die anderen zu Ungläubigen. Jeder rief zu seiner eigenen Meinung auf und machte Takfir auf diejenigen, die mit ihm uneins waren. So gingen die Unwissenden, das gemeine Volk und die, die ohne Wissen waren, in die Irre. Sie machten die Menschen habgierig auf die Dinge der Dunyaa und liessen sie die Strafe der Dunyaa fürchten. So folgten ihnen die Leute aus Angst um ihre Angelegenheiten der Dunyaa. Die Sunnah und Ahlu-s-Sunnah wurden unterdrückt, und die Bid'ah erschien und wurde verbreitet. Die Menschen begingen Unglauben unterschiedlichster Art und Weise, derer sie sich nicht bewußt waren. Sie nutzen Analogie und fassten die Macht des Herrn, Seine Zeichen, Seine Gesetzgebungen, Seine Befehle und Verbote entsprechend ihres Intellekts und ihrer Meinungen auf. Was ihrem Intellekt entsprach, das akzeptierten sie. Und was ihrem Intellekt nicht entsprach, wurde von ihnen zurückgewiesen. Der Islaam wurde zu etwas Fremden, und die Leute der Sunnah wurden zu Fremden innerhalb ihrer eigenen Häuser [2].

وَاعْلَمَ أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - قَالَ: (سَتَفْتَرُقُ أُمَّتِي عَلَى ثَلَاثٍ وَسَبْعِينَ فِرْقَةً، كُلُّهَا فِي النَّارِ إِلَّا وَاحِدَةً، وَهِيَ الْجَمَاعَةُ.)، قِيلَ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، مَنْ (هُمُ؟) قَالَ: (مَا أَنَا عَلَيْهِ الْيَوْمَ وَأَصْحَابِي

وَهَكَذَا كَانَ الدِّينُ إِلَى خِلَافَةِ عُمَرَ، وَهَكَذَا كَانَ فِي زَمَنِ عُمَانَ، فَلَمَّا قُتِلَ عُمَانُ جَاءَ الْأَخْتِلَافُ وَالْبِدْعُ، وَصَارَ النَّاسُ أَحْزَابًا وَصَارُوا فِرْقًا، فَمِنَ النَّاسِ مَنْ ثَبَتَ عَلَى الْحَقِّ عِنْدَ أَوَّلِ التَّغْيِيرِ، وَقَالَ بِهِ وَدَعَا النَّاسَ إِلَيْهِ، فَكَانَ الْأَمْرُ مُسْتَقِيمًا حَتَّى كَانَتْ الطَّبَقَةُ الرَّابِعَةُ فِي خِلَافَةِ بَنِي فُلَانٍ انْقَلَبَ الزَّمَانُ وَتَغَيَّرَ النَّاسُ جِدًّا، وَفَشَتِ الْبِدْعُ، وَكَثُرَتِ الدُّعَاةُ إِلَى غَيْرِ سَبِيلِ الْحَقِّ وَالْجَمَاعَةِ، وَوَقَعَتِ الْمَحَنُ فِي شَيْءٍ لَمْ يَتَكَلَّمْ بِهِ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَلَا أَصْحَابُهُ، وَدَعَوْا إِلَى الْفُرْقَةِ (وَنَهَى) رَسُولُ اللَّهِ عَنِ الْفُرْقَةِ، وَكَفَّرَ بَعْضُهُمْ بَعْضًا، وَكُلُّ (دَاعٍ) إِلَى رَأْيِهِ، وَإِلَى تَكْفِيرٍ مَنْ خَالَفَهُ، فَصَلَّ (الْجُهَّالُ) وَالرَّعَاغُ وَمَنْ لَا عِلْمَ لَهُ، وَأَطْمَعُوا النَّاسَ فِي شَيْءٍ مِنْ أَمْرِ الدُّنْيَا وَخَوَّفُوهُمْ عِقَابَ الدُّنْيَا، فَاتَّبَعَهُمُ الْخَلْقُ عَلَى خَوْفٍ (فِي) دُنْيَاهُمْ، فَصَارَتِ السُّنَّةُ وَأَهْلُهَا مَكْتُومِينَ، وَظَهَرَتِ الْبِدْعُ وَفَشَتِ، وَكَفَرُوا مِنْ حَيْثُ لَا يَعْلَمُونَ مِنْ وُجُوهِ شَتَّى، وَوَضَعُوا الْقِيَّاسَ، وَحَمَلُوا قُدْرَةَ الرَّبِّ فِي آيَاتِهِ وَأَحْكَامِهِ وَأَمْرِهِ وَنَهْيِهِ عَلَى عُقُولِهِمْ (وَأَرَائِهِمْ)، فَمَا وَافَقَ عُقُولَهُمْ قَبْلُوهُ وَمَا لَمْ يُوَافِقْ عُقُولَهُمْ رَدُّوهُ، فَصَارَ الْإِسْلَامُ غَرِيبًا، وَأَهْلُ السُّنَّةِ غُرَبَاءَ فِي (جَوْفِ) دِيَارِهِمْ.

*

[1] Der Hadiith ist hasan und wurde von At-Tirmidhiyy (Nr. 2643), Ibn Waddaah in Al-Bid'ah (S. 85), Al-Aajurriyy in Asch-Scharii'ah (S. 15) und in Al-Arba'iin, Al-Haakim (1/128-129), Ibn Nasr in As-Sunnah (Nr. 62), Al-Laalikaa'iy in As-Sunnah (Nr. 147), Ibn Al-Jauziyy in Talbiis Iblis (S. 16) und Al-'Uqailiyy in Ad-Du'afaa' (2/262) vom Hadiith von 'Abdullaah Ibn 'Amr überliefert.

[2] Vielleicht bezieht sich der Autor auf das, was durch die Prüfungen, die durch die Aussage, der Qur-aan sei erschaffen, geschah, und durch die Prüfungen der Gelehrten der Sunnah diesbezüglich. Siehe Ar-Radd 'ala-l-Jahmiyyah von Ad-Daarimiyy.

94.: Zeitlich begrenzte Ehe ist verboten.

Und wisse, dass Al-Mut'ah (Zeitehe / Genußeh) [1] und Al-Istihlaal (die Heirat einer Frau, um sie rechtmäßig, also halaal, für ihren vorherigen Ehemann zu machen) bis zum Tag der Auferstehung haraam (verboten) sind [2].

وَاعْلَمَ أَنَّ الْمُتَعَةَ - مُتَعَةَ النِّسَاءِ - وَالْأَسْتِحْلَالَ حَرَامٌ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ

*

[1] Sabrah Al-Juhaniyy - radiy Allaahu 'anhu - berichtete, dass der Gesandte Allaahs - sallaa Allaahu 'alaihi wa sallam - sagte:

„Oh ihr Menschen! Ich hatte es euch die zeitlich begrenzte Ehe mit den Frauen erlaubt. Nun hat Allaah euch dies bis zum Yaumu-l-Qiyaamah verboten. Wenn einer von euch etwas davon hat, so soll er sie gehen lassen und nichts davon zurücknehmen, was er ihr gegeben hat.“

[Sahiih Muslim 1406d]

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ نُمَيْرٍ، حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا عَبْدُ الْعَزِيزِ بْنُ عُمَرَ، حَدَّثَنَا الرَّبِيعُ بْنُ سَبْرَةَ الْجُهَنِيُّ، أَنَّ أَبَاهُ، حَدَّثَهُ أَنَّهُ، كَانَ مَعَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ " يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِيَّيْ قَدْ كُنْتُ أَدْبْتُ لَكُمْ فِي الْإِسْتِمَاعِ مِنَ النِّسَاءِ وَإِنَّ اللَّهَ قَدْ حَرَّمَ ذَلِكَ إِلَيَّ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فَمَنْ كَانَ عِنْدَهُ مِنْهُنَّ شَيْءٌ فَلْيُخَلِّ سَبِيلَهُ وَلَا تَأْخُذُوا بِمَا آتَيْتُمُوهُنَّ شَيْئًا "

[2] 'Aliyy – radiy Allaahu `anhu – berichtete, dass der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – sagte:

„Allaah hat denjenigen verflucht, der eine Frau deswegen heiratet, um sie für ihren vorherigen Ehemann rechtmäßig zu machen; und denjenigen, für den sie rechtmäßig gemacht wurde.“

[Der Hadiith ist sahiih und wurde von Ahmad, Abuu Daawuud (Engl. Übers. 2/255/Nr.2071), At-Tirmidhiyy und An-Nasaa-iiyy überliefert.]

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ يُونُسَ، حَدَّثَنَا زُهَيْرٌ، حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ، عَنْ غَامِرٍ، عَنِ الْحَارِثِ، عَنْ عَلِيٍّ، رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - قَالَ إِسْمَاعِيلُ وَأَرَاهُ قَدْ رَفَعَهُ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - أَنَّ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " لَعَنَ اللَّهُ الْمُخَلَّلَ وَالْمُخَلَّلَ لَهُ "

95.: Der Vorzug des Stammes von Muhammad – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – und der Ansaar, und die Rechte der Leute des Islaam

Und erkenne den Vorzug von Banu Haaschim, durch ihre Verwandtschaft zum Gesandten Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam. Und erkenne des Vorzug der Quraysch [1], der Araber und der Unterstämme, und ihren Rang und ihre Rechte im Islaam. Der Sklave eines Volkes ist einer von ihnen. Und erkenne das Recht vom Rest der Leute im Islaam, und erkenne den Vorzug der Ansaar [2] und den Auftrag, den der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – bezüglich ihnen und seiner Familie gegeben hatte. Vernachlässige sie nicht, sondern erkenne ihren Vorzug. Erkenne den Vorzug der Nachbarn der Leute von Al-Madiinah.

وَاعْرِفْ لِبَنِي هَاشِمٍ فَضْلَهُمْ، لِقَرَابَتِهِمْ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - وَتَعْرِفْ فَضْلَ قُرَيْشٍ وَالْعَرَبِ وَجَمِيعِ الْأَفْحَادِ، فَاعْرِفْ قَدْرَهُمْ وَحُقُوقَهُمْ فِي الْإِسْلَامِ، وَمَوَالِي الْقَوْمِ مِنْهُمْ، وَتَعْرِفْ لِسَائِرِ النَّاسِ حَقَّهُمْ فِي الْإِسْلَامِ وَتَعْرِفْ فَضْلَ الْأَنْصَارِ، وَوَصِيَّةَ رَسُولِ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - فِيهِمْ، وَآلِ الرَّسُولِ فَلَا تَنْسَاهُمْ، تَعْرِفْ فَضْلَهُمْ، وَجِيرَانَهُ مِنْ أَهْلِ الْمَدِينَةِ، فَاعْرِفْ فَضْلَهُمْ

*

[1] Er – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – sagte:

„Allaah erwählte Kinaanah von den Nachfolgern von Ismaa'il, und Er erwählte die Quraysch von Kinaanah, und Er erwählte Banu Haaschim von den Quraysch, und Er erwählte mich von Banu Haaschim.“

Sahiih Muslim (Eng. Übers. 4/1230/Nr.5653), Ahmad (4/107) und as-Sunnah von Ibn Abiy `Aasim (2/632). Zur weiteren Erläuterung, siehe Ibn Hajr's Fathu-l-Baariyy (13/113). Der Vorzug gilt nur für die Muslime unter ihnen.

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ مِهْرَانَ الرَّازِيُّ، وَمُحَمَّدُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ سَهْمٍ، جَمِيعًا عَنِ الْوَلِيدِ - قَالَ ابْنُ مِهْرَانَ حَدَّثَنَا الْوَلِيدُ بْنُ مُسْلِمٍ، - حَدَّثَنَا الْأَوْزَاعِيُّ، عَنْ أَبِي عَمَّارٍ، شَدَّادِ أَنَّهُ سَمِعَ وَائِلَةَ بْنَ الْأَسْفَعِ، يَقُولُ سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ " إِنَّ اللَّهَ اصْطَفَى كِنَانَةَ مِنْ وَلَدِ إِسْمَاعِيلَ وَاصْطَفَى قُرَيْشًا مِنْ كِنَانَةَ وَاصْطَفَى مِنْ قُرَيْشٍ بَنِي هَاشِمٍ وَاصْطَفَانِي مِنْ بَنِي هَاشِمٍ "

[2] Er – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – sagte:

„Ein Zeichen von Iimaan ist die Liebe zu den Ansaar, und ein Zeichen für Heuchelei ist der Hass gegen die Ansaar.“

Überliefert von Al-Bukhaariyy (Eng. Übers. 1/21/Nr.16). Siehe auch Fadaa'ilu-s-Sahaabah von Imaam Ahmad (2/790).

حَدَّثَنَا مُسْلِمُ بْنُ أَبِرَاهِيمَ، حَدَّثَنَا شُعْبَةُ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ جَبْرِ، عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " آيَةُ الْإِيمَانِ حُبُّ الْأَنْصَارِ، وَآيَةُ النِّفَاقِ بُغْضُ الْأَنْصَارِ " .

Und wisse – rahimaka Allaah, dass die Ahlu-l-'Ilm (Leute des Wissens) nicht aufhörten, die Aussage der Jahmiyyah zu widerlegen bis zur Zeit der Khilaafah von Banu-l-'Abbaas, als die Niederen und Abscheulichen in den Angelegenheiten der Allgemeinheit sprachen, die Überlieferungen des Gesandten Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – anfechteten und Analogie und Meinungen nutzten. Sie ernannten diejenigen, die mit ihnen uneinig waren, zu Ungläubigen. So übernahm der Unwissende, der Tor und derjenige ohne Wissen ihre Aussage, bis sie in Unglauben fielen, ohne es zu wissen. Die Ummah wurde auf vielerlei Art und Weise zerstört, fiel auf vielerlei Art und Weise in Unglauben, wurde auf vielerlei Art und Weise ketzerisch, ging auf vielerlei Art und Weise in die Irre und erneuerte auf vielerlei Art und Weise. Außer demjenigen, der gefestigt war auf der Aussage des Gesandten Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – und worauf er und seine Sahaabah (Gefährten) waren, und der keinen von ihnen als fehlerhaft erklärte oder übertrat, worauf sie waren. Und ihm genügt, was für sie ausreichend war, und er weicht nicht ab von ihrem Weg und ihrem Madh-hab. Er weiß, dass sie auf dem korrekten Islaam und dem korrekten Iimaan waren. So folgt er ihnen in seiner Religion (und findet Ruhe) und weiß, dass der Diin (die Religion) im Taqliid (Befolgen) liegt. Und das Befolgen bezieht sich auf die Gefährten des Muhammad – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam.

وَاعْلَمُوا - رَحِمَكَ اللَّهُ - أَنَّ أَهْلَ الْعِلْمِ لَمْ يَزَالُوا يَرُدُّونَ قَوْلَ الْجَهْمِيَّةِ حَتَّى كَانَ فِي خِلَافَةِ بَنِي أَبِي بَسْرَةَ تَكْلِمَ الرَّوْبِيَّةِ فِي أَمْرِ الْعَامَّةِ، وَطَعَنُوا عَلَى آثَرِ رَسُولِ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَأَخَذُوا بِالْقِيَاسِ وَالرَّأْيِ، وَكَفَرُوا مَنْ خَالَفَهُمْ، فَدَخَلَ فِي قَوْلِهِمُ الْجَاهِلُ وَالْمَغْفَلُ وَالَّذِي لَا عِلْمَ لَهُ، حَتَّى كَفَرُوا مِنْ حَيْثُ لَا يَعْلَمُونَ، فَهَلَكَتِ الْأُمَّةُ مِنْ وُجُوهِ، وَكَفَرَتْ مِنْ وُجُوهِ، وَتَزَنَّدَقَتْ مِنْ وُجُوهِ، وَضَلَّتْ مِنْ وُجُوهِ، وَابْتَدَعَتْ مِنْ وُجُوهِ، إِلَّا مَنْ ثَبَتَ عَلَى قَوْلِ رَسُولِ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - وَأَمْرِهِ وَأَمْرِ أَصْحَابِهِ، وَلَمْ يُخْطِئْ أَحَدًا مِنْهُمْ، وَلَمْ يَخَاوِزْ أَمْرَهُمْ، وَوَسِعَهُ مَا وَسِعَهُمْ، وَلَمْ يَرْعَبْ عَنْ طَرِيقَتِهِمْ وَمَذْهَبِهِمْ، وَعَلِمَ أَنَّهُمْ كَانُوا عَلَى الْإِسْلَامِ الصَّحِيحِ وَالْإِيمَانِ الصَّحِيحِ، فَقَلَّدَهُمْ دِينَهُ (وَاسْتَرَاخَ)، وَعَلِمَ أَنَّ الدِّينَ إِنَّمَا هُوَ بِالتَّقْلِيدِ، وَالتَّقْلِيدُ لِأَصْحَابِ مُحَمَّدٍ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ.

Und wisse, dass wer sagt: „Meine Rezitation des Qur-aan ist erschaffen.“, ein Erneuerer ist. Und wer schweigt und niemals sagt: „Er ist erschaffen.“ oder: „Er ist nicht erschaffen.“, der ist ein Jahmiyy. Dies wurde von Ahmad ibn

Hanbal gesagt [1].

Und der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – sagte: „Wer von euch nach mir lebt, der wird viele Meinungsverschiedenheiten sehen. Darum hütet euch vor neu eingeführten Angelegenheiten, denn sie sind Irreleitung. So haltet euch an meine Sunnah und die Sunnah der rechtgeleiteten Khulafaa' – klammert euch daran mit den Backenzähnen fest.“ [2]

وَأَعْلَمَ أَنَّ مَنْ قَالَ: لَفِظِي بِالْقُرْآنِ مَخْلُوقٌ, فَهُوَ مُبْتَدِعٌ, وَمَنْ سَكَتَ فَلَمْ يَقُلْ: مَخْلُوقٌ
وَلَا غَيْرُ مَخْلُوقٍ, فَهُوَ جَهْمِيٌّ. هَكَذَا قَالَ أَحْمَدُ بْنُ حَنْبَلٍ. وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ – صَلَّى اللَّهُ
عَلَيْهِ وَسَلَّمَ – (مَنْ يَعْشِ مِنْكُمْ بَعْدِي فَسَيَرَى اخْتِلَافًا كَثِيرًا, فَإِيَّاكُمْ وَمُحَدَّثَاتِ الْأُمُورِ,
فَإِنَّهَا ضَلَالَةٌ, وَعَلَيْكُمْ بِسُنَّتِي وَسُنَّةِ الْخُلَفَاءِ الرَّاشِدِينَ الْمُهَدِّدِينَ, وَعُضُّوا عَلَيْهَا
بِالنَّوَاجِدِ).

*

[1] Wie in „As-Sunnah“ (1/163-166) von `Abdullaah ibn Ahmad ibn Hanbal, „Usul as-Sunnah“ (Punkt 2) von Imaam Ahmad und „Sariih as-Sunnah“ (Punkte 30-33) von At-Tabariyy.

Die Aussage der Salaf ist, dass der Qur-aan, der im Mus-haf niedergeschrieben, im Herzen auswendig gelernt und mit der Zunge rezitiert ist, das nicht-erschaffene Wort Allaahs ist. Doch wegen der Tatsache, dass die menschliche Stimme und die Bewegung der Zunge erschaffene Taten sind, führten die Erneuerer die mehrdeutige Aussage ein: „Meine Rezitation der Qur-aan ist erschaffen.“ Diese Aussage verleitet zur vorigen Aussage, dass der Qur-aan selbst erschaffen sei. Darum warnten Gelehrte wie Imaam Ahmad davor.

Siehe auch „Khalq Af'aalu-l-'Ibaad“ (Nr. 217 und 540) von Al-Bukhaariyy.

[2] Überliefert von Abuu Daawuud (Eng. Übers. 3/1294/Nr.4590), At-Tirmidhiyy (Nr. 2678), Ibn Maajah (Nr. 420) und Ahmad in seinem Musnad (4/126), und der Hadiith ist sahiih.

98.: Die Jahmiyyah wurden wegen ihres tiefen Nachdenkens über Allaah und dem Befolgen ihrer Meinungen zerstört.

Und wisse, dass der Ruin der Jahmiyyah durch ihr tiefes Nachdenken über den Herrn kam. Sie führten „Warum?“ und „Wie?“ ein, und sie verließen die Überlieferungen. Und sie setzten Analogie ein und bemaßen den Diin entsprechend ihrer Ansichten. So kamen sie mit offensichtlichem Kufr, und es war deutlich, dass es Kufr war. Sie machten Takfiir auf den Rest der Menschen und wurden selbst bis zum Ausschalten (von Allaah und Seinen Eigenschaften) verleitet.

وَأَعْلَمَ أَنَّهُ إِتْمَا جَاءَ هَلَاكُ الْجَهْمِيَّةِ أَنَّهُمْ فَكَّرُوا فِي الرَّبِّ, فَأَدْخُلُوا لِمَ وَكَيْفَ, وَتَرَكُوا الْأَثَرَ,
وَوَضَعُوا الْقِيَّاسَ, وَقَاسُوا الدِّينَ عَلَى رَأْيِهِمْ فَجَاؤُوا بِالْكَفْرِ عَيْنًا لَا يَخْفَى أَنَّهُ كُفْرٌ,
وَأَكْفَرُوا الْخَلْقَ وَاضْطَرَّهُمُ الْأَمْرُ حَتَّى قَالُوا بِالتَّعْطِيلِ

99.: Die Abweichung des Jahmiyy

Und einige der 'Ulamaa' (Gelehrten) – darunter Ahmad ibn Hanbal – sagten:

Der Jahmiyy ist ein Kaafir (Ungläubiger), er ist nicht von den Leuten der Qiblah. Sein Blut ist rechtmäßig. Er erbt nicht, noch wird von ihm ein Erbe empfangen. Denn er sagte, dass es kein Jum'ah und kein Jamaa'ah (Gemeinschafts-Gebet) gibt, und kein 'Ied-Gebet, und keine Sadaqah. Und (weil) sie sagten: "Jemand, der nicht sagt, dass der Qur-aan erschaffen ist, ist ein Kaafir." Sie erlaubten das Schwert (den Kampf und das Töten) innerhalb der Ummah des Muhammad – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam. Sie widersprachen denen, die vor ihnen waren. Sie setzten die Menschen Prüfungen aus mit Dingen, von denen weder der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – noch einer seiner Sahaabah gesprochen hatten. Sie wollten die Masaajid (Moscheen) und die Gemeinschafts-Gebete verlassen sehen. Sie haben den Islaam geschwächt, haben verursacht, dass der Jihaad verlassen wird, und beschäftigten sich mit dem Sektenwesen. Sie widersprachen den Aathar (Überlieferungen) und erhoben ihr Wort mit dem, was aufgehoben war [1]. Sie benutzten Verse von unklarer Bedeutung als klaren Beweis, und brachten so in den Menschen Zweifel über ihre Religion auf. Sie debattierten über ihren Herrn und sagten: "Es gibt keine Bestrafung im Grab, kein Haud (Becken), keine Fürsprache, und Al-Jannah (das Paradies) und An-Naar (das Feuer) wurden nicht erschaffen." Sie leugneten vieles von dem, was der Gesandte Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – gesagt hat. Diejenigen, die es für rechtmäßig erklären, dass man sie als Ungläubige bezeichnet, erklären sie zu dem, und erlauben das Vergießen ihres Blutes aufgrund dieser Gesichtspunkte. Denn wer einen Aayah des Buches Allaahs zurückweist, der weist das gesamte Buch zurück. Und wer eine Überlieferung des Gesandten Allaahs – sallaa Allaahu `alaihi wa sallam – zurückweist, der weist alle Überlieferungen zurück, und er ist ein Ungläubiger in Allaah Al-'Adhiim. Sie überdauerten die Zeit und fanden Herrscher, die ihnen dabei halfen und brachten diejenigen, die sich widersetzten, zum Schwert oder zur Peitsche. Das Wissen über die Sunnah und die Jamaa'ah wurde ausgelöscht und geschwächt, so dass sie unterdrückt wurden durch das manifestieren der Bid'ah (Erneuerung), der Rede darüber und ihre große Zahl. Sie gründeten Sitzungen, manifestierten ihre Meinungen, schrieben Bücher, lockten die Menschen und ersuchten Herrschaft für sie. Es war eine sehr große Fitnah (Heimsuchung) [2]. Nur die, die von Allaah geschützt wurden, waren davor in Sicherheit. Das Mindeste, mit dem der Mann, der mit ihnen saß, getroffen wurde, war, dass er Zweifel über seinen Diin (seine Religion) bekam, oder dass er ihnen folgte, oder dass er annahm, sie seien auf dem Haqq (der Wahrheit), nicht wissend ob ihre Aussage auf dem Haqq oder dem Baatil (der Falschheit) war, und so wurde er zum Zweifler. So wurden die Menschen vernichtet bis zur Zeit von Ja'far, der als Al-Mutawakkil [3] bekannt war, durch den Allaah die Bid'ah erlöschen ließ und den Haqq und die Leute der Sunnah hervorbrachte. Sie erhoben ihre Stimmen, trotz ihrer kleinen Anzahl und der großen Anzahl der Erneuerer, bis zu diesem Tag [4]. Was ihre Prinzipien und

ihre Irreleitung angeht, so blieben einige von ihnen dabei, danach zu handeln und dazu aufzurufen, mit niemandem, um sie von ihren Aussagen und Taten abzuhalten.

وَقَالَ بَعْضُ الْعُلَمَاءِ - مِنْهُمْ أَحْمَدُ بْنُ حَنْبَلٍ: الْجَهْمِيُّ كَافِرٌ، لَيْسَ مِنْ أَهْلِ الْقِبْلَةِ، حَلَالَ الدَّمِ، لَا يَرِثُ وَلَا يُورَثُ، لِأَنَّهُ قَالَ: لَا جُمُعَةَ وَلَا جَمَاعَةَ، (وَلَا عِيدَيْنِ) وَلَا صَدَقَةَ، وَقَالُوا: إِنَّ مَنْ لَمْ يَقُلْ: الْقُرْآنُ مَخْلُوقٌ فَهُوَ كَافِرٌ، وَاسْتَحَلُّوا السَّيْفَ عَلَى أُمَّةٍ مُحَمَّدٍ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَخَالَفُوا مَنْ كَانَ قَبْلَهُمْ، وَامْتَحَنُوا النَّاسَ بِشَيْءٍ لَمْ يَتَكَلَّمْ فِيهِ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَلَا أَحَدٌ مِنْ أَصْحَابِهِ، وَأَرَادُوا تَعْطِيلَ الْمَسَاجِدِ وَالْجَوَامِعِ، وَأَوْهَنُوا الْإِسْلَامَ، وَعَطَّلُوا الْجِهَادَ، وَعَمِلُوا فِي الْفُرْقَةِ، وَخَالَفُوا الْأَثَرِ، وَتَكَلَّمُوا بِالْمَنْسُوحِ، وَاحْتَجُّوا بِالْمُنْتَشَاهِ، فَشَكَّوْا النَّاسَ فِي آرَائِهِمْ وَأَدْيَانِهِمْ، وَاخْتَصَمُوا فِي رَبِّهِمْ، وَقَالُوا: لَيْسَ عَذَابُ قَبْرِ، وَلَا حَوْضٌ وَلَا شَقَاعَةٌ، وَالْجَنَّةُ وَالنَّارُ لَمْ يُخْلَقَا، وَأَنْكَرُوا كَثِيرًا مِمَّا قَالَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، فَاسْتَحَلَّ مَنْ اسْتَحَلَّ تَكْفِيرَهُمْ وَدِمَاءَهُمْ مِنْ هَذَا الْوَجْهِ. لِأَنَّ مَنْ رَدَّ آيَةً مِنْ كِتَابِ اللَّهِ فَقَدْ رَدَّ الْأَثَرَ كُلَّهُ، وَمَنْ رَدَّ أَثَرًا عَنْ رَسُولِ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - فَقَدْ رَدَّ الْأَثَرَ كُلَّهُ، وَهُوَ كَافِرٌ بِاللَّهِ الْعَظِيمِ، فَدَامَتْ لَهُمُ الْمَدَّةُ، وَوَجَدُوا مِنَ السُّلْطَانِ مَعُونَةً عَلَى ذَلِكَ، وَوَضَعُوا السَّيْفَ وَالسُّوْطَ دُونَ ذَلِكَ، فَدَرَسَ عِلْمُ السُّنَّةِ وَالْجَمَاعَةِ (وَأَوْهَنُوهُمَا) وَصَارَتَا مَكْتُومَيْنِ. لِإِظْهَارِ الْبِدْعِ وَالْكَلامِ فِيهَا وَلِكَثْرَتِهِمْ، وَاتَّخَذُوا الْمَجَالِسَ، وَأَظْهَرُوا رَأْيَهُمْ، وَوَضَعُوا فِيهِ الْكُتُبَ، وَأَطْمَعُوا النَّاسَ، وَطَلَبُوا لَهُمُ الرِّيَاسَةَ، فَكَانَتْ فِتْنَةً عَظِيمَةً لَمْ يَنْجُ مِنْهَا إِلَّا مَنْ عَصَمَ اللَّهُ، فَأَدْنَى مَا كَانَ يُصِيبُ الرَّجُلَ مِنْ مُجَالَسَتِهِمْ أَنْ يَشُكَّ فِي دِينِهِ، أَوْ يُتَابِعَهُمْ أَوْ يَزْعُمَ أَنَّهُمْ عَلَى الْحَقِّ، وَلَا يَدْرِي أَنَّهُ عَلَى الْحَقِّ أَوْ عَلَى الْبَاطِلِ، فَصَارَ شَاكًّا، فَهَلَكَ الْخَلْقُ، حَتَّى كَانَ أَيَّامُ جَعْفَرَ - الَّذِي يُقَالُ لَهُ الْمَتَوَكِّلُ، فَأَطَقَا اللَّهُ بِهِ الْبِدْعَ، وَأَظْهَرَ بِهِ الْحَقَّ، وَأَظْهَرَ بِهِ أَهْلَ السُّنَّةِ، وَطَالَتْ أَلْسِنَتُهُمْ، مَعَ قَلْبَتِهِمْ وَكَثْرَةِ أَهْلِ الْبِدْعِ إِلَى يَوْمِنَا (هَذَا) وَالرَّسْمُ وَأَعْلَامُ الصَّلَاةِ قَدْ بَقِيَ قَوْمٌ يَعْمَلُونَ بِهَا، وَيَدْعُونَ إِلَيْهَا، لَا مَانِعَ يَمْنَعُهُمْ، وَلَا أَحَدَ يَحْجُزُهُمْ عَمَّا يَقُولُونَ وَيَعْمَلُونَ

*

[1] Die Mu'tazilah und die Raafidah leugneten Aufhebung (Naskh). Vor ihnen hatten die Juden dies geleugnet.

[2] Es wurde verkündet, dass jeder sich an den Glauben der Mu'tazilah halten musste, dass der Qur-aan erschaffen wurde. Die Gelehrten wurden bedroht und es wurde ihnen befohlen, damit einverstanden zu sein. Diejenigen, die sich weigerten, mündlich zuzustimmen, wurden eingesperrt, mit dem Tode bedroht und gefoltert. Imaam Ahmad - rahimahu Allaah - blieb standhaft, trotz mehrerer Monate im Gefängnis, in denen er immer wieder vor die Autoritäten gebracht, mit dem Tode bedroht und in Ketten gelegt wurde. Schließlich wurde er in der Öffentlichkeit heftig ausgepeitscht. 'Aliy ibn Al-Madiiniyy sagte: "Wahrlich, Allaah hat dieser Religion durch Abu Bakr am Tag der Apostasie (Riddah) und durch Ahmad ibn Hanbal am Tag der Prüfung (Mihnah) geholfen." Überliefert von Adh-Dhahaabiyy in Tadhkiratu-l-Huffaadh (2/432).

[3] Der 'Abbaasid Kaliph, Al-Mutawakkil 'alaa Allaah: Abu-l-Fadl, Ja'far, Sohn von Al-Mu'tasim bi Allaah, Al-Quraschiyy. Er starb im Jahr 247 nach der Hijrah. Rahimahu Allaah.

[4] Siehe den Brief von Ahmad ibn Hanbal an Al-Mutawakkil, der in As-Sunnah seines Sohnes, 'Abdullaah, als Punkt 84

erwähnt wird.

100.: Es gab niemals Ketzerei, außer von den Unwissenden.

Und wisse, dass es niemals Ketzerei gab, außer vom unwissenden Pöbel, der jedem folgt, der wild schreit. Sie beugen sich mit jedem Wind. Wer also so ist, der hat keine Religion. Allaah – tabaaraka wa ta’aalaa – sagte:
“Sie wurden aber erst uneinig, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war – aus Mißgunst untereinander.” [1]

Und Er sagte: “Doch nur diejenigen waren – aus Mißgunst untereinander – darüber uneinig, denen sie gegeben wurden, nachdem die klaren Beweise zu ihnen gekommen waren.” [2]

Und sie sind die schlechten Gelehrten, die der Gier und der Bid’ah.

وَاعْلَمَ أَنَّهُ لَمْ تَحِيَّ زَنْدَقَةٌ قَطُّ إِلَّا مِنْ الْهَمَجِ الرَّعَاعِ أَتْبَاعِ كُلِّ نَاعِقٍ, يَمِيلُونَ مَعَ كُلِّ رِيحٍ,
فَمَنْ كَانَ هَكَذَا فَلَا دِينَ لَهُ, قَالَ اللَّهُ – تَبَارَكَ وَتَعَالَى: “فَمَا اخْتَلَفُوا إِلَّا مِنْ بَعْدِ مَا جَاءَهُمُ
الْعِلْمُ بَغِيًّا بَيْنَهُمْ”, وَقَالَ: “وَمَا اخْتَلَفَ فِيهِ إِلَّا الَّذِينَ أُوتُوهُ مِنْ بَعْدِ مَا جَاءَتْهُمْ الْبَيِّنَاتُ بَغِيًّا
بَيْنَهُمْ”, وَهُمْ عُلَمَاءُ الشُّوْءِ, أَصْحَابُ الطَّمَعِ وَالْبِدَعِ

*

[1] Suuratu-l-Jaathiyah (45): 17

[2] Suuratu-l-Baqarah (2): 213

Quelle und ©: www.quranundhadith.wordpress.com